

# DIE ROTE FEDER

Nr. 46 | September 2013 | SPD-Ortsverein Sulzbach-Rosenberg

[www.spd-sulzbach-rosenberg.de](http://www.spd-sulzbach-rosenberg.de)

## Wichtige Wahlen 2013

**Liebe Mitbürgerinnen  
und Mitbürger,**



**Bayern und Deutschland brauchen den Wechsel. Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie am 15. September darüber ob es nach 56 Jahren CSU-Herrschaft endlich einen Machtwechsel in Bayern gibt.**

Ja, Bayern ist ein starkes Land. Aber es ist bei uns trotzdem einiges aus dem Gleichgewicht geraten.

**Wir wollen das ändern.**

**Christian Ude und die Bayern SPD stehen für**

- eine konsequente regionale Arbeitsmarktpolitik zur Bekämpfung der regionalen Schiefelage der Bayerischen Wirtschaftsentwicklung
- die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro
- gleichen Lohn für gleiche Arbeit für Leiharbeiter/innen in den Betrieben

- ein ausreichendes Angebot an Kinderbetreuungsplätzen
- gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit für Frauen
- Mieterschutz und Wohnungsbau
- ein besseres und sozial durchlässigeres Bildungssystem

**Dies kann nur umgesetzt werden wenn Christian Ude Bayerischer Ministerpräsident wird.**

**Deshalb am 15. September:  
Beide Stimmen für die SPD.**

**Am 22. September können Sie  
Schwarz-Gelb in Berlin abwählen.**

Kurz vor der Wahl macht Merkel wieder Wahlversprechen, ohne auch nur einen Euro gegenfinanziert zu haben.

**Wir versprechen nicht allen alles.  
Aber wir machen, was wir sagen.  
Denn wir wissen auch, wie das bezahlt wird.**

- Wir erhöhen den Spitzensatz der Einkommensteuer für die oberen fünf Prozent der Einkommensbezieher,
- führen die Vermögenssteuer für sehr große Vermögen wieder ein und
- heben die Abgeltungssteuer für Kapitaleinkommen an.

**Das Geld investieren wir in Bildung, Infrastruktur und die Kommunen. Gleichzeitig bauen wir die Neuverschuldung ab.**

**Ferner wollen wir Steueroasen austrocknen und die strafbefreiende Selbstanzeige bei Steuerhinterziehung abschaffen.**

**Dafür steht die SPD!**

**Dafür steht unser Kanzlerkandidat Peer Steinbrück und unsere Bundestagskandidatin Brigitte Bachmann.**

**Informieren Sie sich über unser Programm auch unter**

**[www.spd.de](http://www.spd.de)**

**Deshalb am 22. September:  
Beide Stimmen für die SPD.**

Herzlichst Ihr  
Joachim Bender

Vorsitzender SPD-Ortsverein  
und SPD-Stadtratsfraktion

### INHALT

**Seite 2: Mehr Gerechtigkeit** – Brigitte Bachmann und Elke Schlatmann-Wellenhofer für den Bundestag

**Seite 3: Den Wechsel wählen** – Reinhold Strobl und Dr. Armin Rürger in den Landtag

**Seite 4: Die Oberpfalz stärken** – Richard Gaßner und Brigitte Netta in den Bezirkstag  
**Nachgefragt!**

**Einlegeblatt:**  
**Stadtratswahl 2014** –  
Unsere Kandidaten für  
eine gute Stadtpolitik

1918-2013  
**95 Jahre**  
SPD ORTSVEREIN  
Sulzbach-Rosenberg

# Bundestagswahl 2013: Mehr Gerechtigkeit!



**Direktkandidatin:  
Brigitte Bachmann**

**Liebe Mitbürgerinnen  
und Mitbürger,**

mein Name ist **Brigitte Bachmann**. Ich bin Jahrgang 1956, verheiratet und Mutter von 3 erwachsenen Kindern. Von Beruf bin ich gelernte Speditionskauffrau.

Ehrenamtlich tätig zu sein, war und ist für mich eine Herzensangelegenheit. Angefangen mit der Leitung unserer Kleinkindgruppe, weiter über die Elternbeiratsarbeit in Kindergarten und Schulen, als Schöffin beim Landgericht Amberg und im Kirchenvorstand.

Seit 2002 bin ich Gemeinderätin im Birgland.

Darüber hinaus bin ich Mitglied beim OGV Schwend, ASV Schwend, bei der AWO, bei Greenpeace, Briefeschreiberin bei Amnesty International und 2. Vorsitzende beim Erdchartaweg Amberg-Sulzbach.

**Ich kandidiere für den Deutschen Bundestag, weil ich mich für die Menschen einsetzen möchte, die keine Lobby haben:**

**Kinder, Jugendliche, Familien, Alleinerziehende, Menschen mit Behinderungen, ältere und kranke Mitmenschen und Migranten.**

**Außerdem stehe ich für:**

- Einführung eines flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohnes
- Eindämmung von Leih- und Zeitarbeit
- Beibehaltung von Arbeitnehmerrechten
- Wertschätzung und gerechte Bezahlung von Arbeit
- Abschaffung des Betreuungsgeldes – stattdessen Ausbau frühkindlicher Förderung
- Besserer Zugang zu Bildung – Erhalt wohnortnaher Schulen
- Tragfähige Zukunftsmodelle für unsere Jugend – z. B. Festanstellung
- Absicherung in Notlagen bei Krankheit und im Alter, etc.
- Stärkung landwirtschaftlicher Betriebe – z. B. durch faire Preise
- Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen

**Schenken Sie mir am 22. September 2013 Ihr Vertrauen!**

**Mit einem herzlichen Glück auf Ihre Brigitte Bachmann**



**Listenkandidatin:  
Elke Schlatmann-Wellnhofer**

**Liebe Mitbürgerinnen  
und Mitbürger,**

mein Name ist **Elke Schlatmann-Wellnhofer**. Ich bin Jahrgang 1965, Mutter zweier Kinder und von Beruf Gymnasiallehrerin für Latein und Deutsch in Amberg.

Seit März 2005 bin ich aus Überzeugung in der SPD, seit 2008 Stadträtin in Amberg, seit zwei Jahren stellvertretende Stadtverbandsvorsitzende und Vorsitzende des Ortsvereins Amberg-Süd. Daneben gehöre ich Amnesty International, der AWO, dem Solarförderverein und mehreren Sportvereinen (CISAmberg, SGS-Amberg) an.

Ich kandidiere für den deutschen Bundestag, weil mir grundsätzlich die Menschen am Herzen liegen. Besonders gern setze ich mich für Schüler ein, die aufgrund persönlicher Probleme erschwerte Bedingungen haben.

**Daneben bin ich davon überzeugt, dass alle Heranwachsenden, altersunabhängig, sowie die Senioren besonderer Unterstützung bedürfen.**

- Erstere, damit sie einen qualifizierten Arbeitsplatz erhalten, sich durch ihrer Hände Arbeit ihr tägliches Brot verdienen und damit für sich selbst, aber

auch für die gesamte Gesellschaft eine Bereicherung und Unterstützung darstellen.

- Zweitere sollten uneingeschränkte Hilfe erfahren, weil sie in der Regel auf ein arbeitsreiches Leben zurückblicken und ihnen dafür unser Respekt und unsere Anerkennung geschuldet werden, damit sie ihren Lebensabend menschenwürdig verbringen können.

Ebenfalls von herausragender Bedeutung ist, dass die aktuellen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer menschenwürdige Arbeitsbedingungen vorfinden. Dazu gehören eine wertschätzende Bezahlung in Festanstellung, also **KEINE** Zeitverträge, sowie eine erträgliche, besser angenehme und motivierende Atmosphäre.

**Hiermit bitte ich Sie am 22. September um Ihre Stimme und Ihr Vertrauen.**

**Mit einem herzlichen Glück auf Ihre Elke Schlatmann-Wellnhofer**

# Landtagswahl 2013: Den Wechsel wählen!



**Direktkandidat:  
Reinhold Strobl**

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

### Bayern kann es besser!

Bayern steht im bundesweiten Vergleich gut da, das steht außer Frage. Aber dennoch dürfen wir uns nicht auf unseren vermeintlichen Lorbeeren ausruhen. Viele Aufgaben sind unerledigt, viele Fragen offen. Damit Bayern dort bleibt, wo es ist, bedarf es einer entschlossenen und handlungswilligen Staatsregierung. Nur einige Fragen und Beispiele, die in Bayern dringend angepackt werden müssen:

- Wieso können trotz boomender Wirtschaft zu viele Bayern nicht von ihrem erarbeiteten Lohn leben?
- Wie stellt man sich die Energieversorgung im Freistaat zukünftig vor?
- Wie kann dem innerbayerischen Ungleichgewicht begegnet werden, also der ländliche Raum effektiv gefördert werden?
- Welche Wege gehen wir, was die Bildung unserer jungen Menschen angeht?

### Von der täglichen Arbeit leben können!

Es ist nicht hinnehmbar, dass viele Bayern vollzeit arbeiten und dennoch durch Hartz 4 aufstocken müssen, um ihren

Lebensunterhalt irgendwie finanzieren zu können. Deshalb fordert die Bayern-SPD:

- Einen gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 EUR für ausnahmslos alle Arbeitnehmer
- Mehr Mitbestimmung für die Belegschaft im Betrieb statt Abbau von Arbeitnehmerrechten
- Bekämpfung des Missbrauchs von Leiharbeit und Werkverträgen

### Energiewende gestalten, nicht verschlafen!

Die Schwarz-Gelbe Regierung in München, wie auch im Bund, unternimmt aktuell nichts, um die Energiewende in Bayern und Deutschland wirklich voran zu treiben. Nach vielen Lippenbekenntnissen, unter anderem von Horst Seehofer, rudern nun alle zurück. Eben jener will auf einmal vollkommen unrealistische Abstände für Windkraftanlagen zu Wohngebieten einführen. In Bayern wäre dies das Aus für die Windkraft, ohne welche die Energiewende aber nicht zu schaffen ist. Seehofer ist also nicht mehr glaubhaft, wenn er sagt, er sei für die Energiewende.

### Deshalb für eine saubere und nachhaltige Energiepolitik mit der SPD:

- Atomausstieg jetzt, nicht nur als Lippenbekenntnis
- Erneuerbare Energien fördern und die Energiewende damit zügig umsetzen

### Weiteres Zurückfallen des ländlichen Raums in Bayern verhindern!

Schon jetzt herrscht ein großes Ungleichgewicht zwischen den Ballungszentren und dem ländlichen Raum in Bayern. Von der „boomenden bayerischen Wirtschaft“ profitieren leider nicht alle. Immer mehr Menschen in Bayern sind dazu gezwungen, ihre Region zu verlassen und in die Ballungszentren, z.B. den Großraum München, zu ziehen. Die Oberpfalz ist hiervon besonders betroffen.

### Die Bayern-SPD will:

- Die Infrastruktur des ländlichen Raums in Bayern ausbauen und damit stärken
- Die wohnortnahe Beschulung in Bayern erhalten
- Schnelles Internet nicht nur in Großstädten sondern in der Fläche Bayerns

### Wenn die Schulen zu machen, gehen die Menschen

Im direkten Zusammenhang mit dem oben genannten Ungleichgewicht steht die bayerische Bildungspolitik. In vielen Orten werden Schulen geschlossen. Junge Familien ziehen weg, der Teufelskreis setzt sich fort. Bayerns Schulsystem ist nicht absolut schlecht, es kann aber definitiv verbessert werden. Wir müssen in der Bildungspolitik anpacken, um für die Zukunft fit zu bleiben. Vor allem im ländlichen Raum!

### Deshalb steht die SPD für:

- Erhalt von Schulstandorten im ländlichen Raum
- Längeres gemeinsames Lernen und weniger Selektion in unseren Schulen
- Wahlrecht zwischen G8 und G9
- Zulassung von Modellschulen, um Bayerns Bildung zukunftsfähig zu erhalten

### Wir bitten Sie deshalb um Ihre Stimme und Ihr Vertrauen bei der Landtagswahl 2013 für uns und die SPD!



**Listenkandidat:  
Dr. Armin Rüger (Platz 216)**

**Erststimme SPD: MdL Reinhold Strobl  
Zweitstimme SPD: Dr. Armin Rüger**

**Beide Stimmen für die SPD**

# Bezirkstagswahl 2013 – Die Oberpfalz stärken!



**Dirket-  
kandidat:  
Richard  
Gaßner**

## Liebe Bürgerinnen und Bürger von Sulzbach-Rosenberg,

mein Name ist Richard Gaßner, ich wohne in Kümmersbruck, bin 62 Jahre alt, verheiratet, habe 2 erwachsene Kinder und 5 Enkelkinder.

Seit 1990 bin ich Bürgermeister in Kümmersbruck und Kreisrat, seit 2008 stellv. Landrat, Bezirksrat seit 1998, seit 2003 Fraktionssprecher.

Der SPD-Kreisverband hat mich für die Bezirkstagswahl am 15. September 2013 wieder als Direktkandidat nominiert.

**Als SPD-Bezirksrat würde ich gerne weiterhin im Bezirkstag der Oberpfalz mitarbeiten.**

Ein Schwerpunkt im Raum Amberg-Sulzbach ist die Verbesserung bei der Versorgung der psychisch erkrankten Personen. Die Errichtung einer Tagklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie mit 12 Betten und die Errichtung einer Tagklinik für Erwachsene mit 20 Betten muss in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Die finanzielle Situation des Bezirks Oberpfalz ist zufriedenstellend, so dass diese Investition mit rd. 6,0 Mio. Euro auch geleistet werden kann.

Im Bereich der Kultur- und Musikpflege haben wir mit der Berufsfachschule für Musik in Sulzbach-Rosenberg ein ausgezeichnetes Alleinstellungsmerkmal, ebenso mit dem Literaturarchiv, welches jährlich vom Bezirk mit 20.000,- € bezuschusst wird.

**Ich würde mich freuen, wenn ich mich weiterhin für die Belange unserer Region einsetzen dürfte.**

**Ihr Richard Gaßner  
Bezirksrat und stellv. Landrat**



**Listen-  
kandidatin:  
Brigitte  
Netta**

## Liebe Bürgerinnen und Bürger von Sulzbach-Rosenberg,

mein Name ist Brigitte Netta, ich bin

- 52 Jahre alt
- Leiterin von zwei Kindertageseinrichtungen, die sich gerade im Aufbau befinden
- seit 1996 Stadträtin in Amberg (stellv. Fraktionsvorsitzende)
- Landesreferentin für Früh- und Sozialpädagogik der Kath. Erziehergemeinschaft Bayern (KEG)
- Zweite Vors. Bürgertreff Amberg e.V.

Die Aufgabenstellung des Bezirks mit dem großen Schwerpunkt Soziales ist für mich

der Hauptgrund für den Bezirkstag zu kandidieren. Bayern wird sich durch den demografischen Wandel in den nächsten Jahren verändern.

Wir stehen vor großen Herausforderungen, die ein Umdenken in vielen Bereichen erfordern. Das Risiko von Armut und insbesondere Altersarmut ist z. B. in unserem Freistaat derzeit sehr hoch. Seit Jahren öffnet sich die Schere zwischen Arm und Reich immer mehr.

**Diesen Aufgaben müssen wir uns alle, möchte ich mich stellen.**

Junge und alte, behinderte, psychisch kranke und suchtabhängige Menschen brauchen schnelle und unbürokratische Hilfe. Deshalb mache ich mich auch für notwendige Veränderungen und Weiterentwicklungen stark.

**Der Mensch im Mittelpunkt – das kann nur bedeuten, mit Sachverstand und Engagement den Schwerpunkt auf Soziales legen.**

**Ihre Brigitte Netta**

## Nach-Gefragt:

### Warum zwei Wahltermine am 15. und 22. September?

Ministerpräsident Seehofer möchte die bayerischen Wählerinnen und Wähler für dumm verkaufen.

Die Bayern wären nicht in der Lage bei gleichzeitiger Bundestags-, Landtags- und Bezirkstagswahl ihr Kreuz an die richtige Stelle zu machen.

**Korrigieren sie Herrn Seehofer und wählen sie richtig:**

### Wählen sie SPD

**Übrigens, wer immer noch zweifelt, sollte unbedingt vor den Wahlen noch ein Buch des CSU-Mitglieds Wilhelm Schlötterer lesen – „Macht und Missbrauch“ und /oder „Wahn und Willkür“**

Hier ein kleiner Auszug aus seinem aktuellen Werk über die Machenschaften der CSU-Staatsregierung:

„Die Scheinheiligkeit war immer schon das Kennzeichen bestimmter Hauptprotagonisten der CSU. Man tarnt sich als bekennender Christ, trägt die christlichen Werte wie eine Monstranz vor sich her, in Wirklichkeit aber schreckt man auch vor menschenverachtenden Praktiken mitunter nicht zurück.

Man gibt vor, das Wohl der Bürger zu fördern, hat aber vor allem den Machterhalt und die eigene Karriere im Sinn. Man gibt vor, den sozialen Ausgleich zu wollen, begünstigt aber klammheimlich die Reichen und Superreichen. Man spiegelt Rechtsstaatlichkeit vor, praktiziert aber das Unrecht, schützt Straftäter und verfolgt Unschuldige. Tarnung und Täuschung sind das pseudopolitische Lebenselixir.“

*(aus Wilhelm Schlötterer - Wahn und Willkür - Strauß und seine Erben oder wie man ein Land in die Tasche steckt – Wilhelm Heyne Verlag, München 2013, S. 11-12)*

### IMPRESSUM

**Redaktion:** Dr. Thomas Steiner, Philipp Rösel, Hildegard Geismann, Joachim Bender, Dr. Armin Rüger, Dr. Peter Lehner

**Layout:** Werbung, Satz & Reinzeichnung Erwin Rösel

**Druck:** BeSt Systeme Stefan Berntr

**Zuschriften:** Joachim Bender,  
Theodor-Leipart-Straße 2 · 92237 Sulzbach-Rosenberg